



Werte Leser,

Geister und Spuk am Saller See? Wir sind ganz sicher: So etwas gibt es nicht. Aber wir halten Sie zu den aktuellen Ereignissen stets auf dem Laufenden und informieren Sie immer wieder. Jetzt aber zum Thema: Die Spargelzeit hat begonnen. Besuchen Sie uns am Saller See und lassen Sie sich mit Köstlichkeiten des schmackhaften Gemüses verwöhnen! Wenn Sie gerade ihre Familienfeierlichkeit vorbereiten, dann planen Sie doch Spargel gleich mit ein! Sprechen Sie uns einfach auf die Möglichkeiten an! Seien Sie unser Gast, wir freuen uns auf Sie! Einen schönen Frühling wünscht Ihnen Ihr
Christian Rosteck
Geschäftsführer

Spukt es am Saller See?

Vorkommnisse werden untersucht – Hotelleitung: „Alles Quatsch, keine Gespenster in unserem Haus“

Aufregung am Saller See: Von ungewöhnlichen Beobachtungen und Vorkommnissen wurde jüngst berichtet. Diesen Dingen geht nun ein Institut im Akzent Hotel Saller See professionell nach. Geschäftsführer Christian Rosteck schließt jedoch Geister und Spuk kategorisch aus.

"Obligatorisch", nannte Christian Rosteck seine Zustimmung auf die Nachfrage des Institutes zur Erforschung Paranormaler Phänomene (IzEPP), ob man im Hause nachforschen dürfe.

Aufmerksam geworden war man im Akzent Hotel Saller See unter anderem, weil ein Gast eine Veränderung in einem Foto bemerkt hatte. Angeblich sei daraus eine Person verschwunden. Bei dem Foto handelt es sich um einen als Poster vergrößerten Abzug. Das Originalbild existiert in Beständen des Hotels. Tatsächlich ist darin

eine Person zu sehen, die in der Vergrößerung fehlt. Darüber hinaus machte man bei Aufnahmen von Werbefotos

offenbar frei in der Luft schwebenden Salzstreuer neben dem Kochtopf. Das Bild wurde zur Untersuchung an das

Consultant beim IzEPP: „Mit einem besonderen Scan-Verfahren untersuchen wir das Bild derzeit. Es ist nicht

weise helle Stellen zu erkennen. „Ja, auch ich habe die Schattierungen gesehen“, erklärt Christian Rosteck, „trotz-

zwar gute – glaube ich nur in Zusammenhang mit den Weinen, die wir zum Spargel empfehlen.“



Was macht der Salzstreuer da in der Luft? Was sind das für Schattierungen im Bild? Am Saller See wird geforscht ...



Das Akzent Hotel Saller See und das IzEPP haben jedoch zugesagt, weiter über den Stand der Untersuchungen zu informieren. „Eine besonders spannende zusätzliche Seite hat dieser Fall“, weiß Luc Pereignmont, „der Spargel ist zur Zeit tatsächlich eine besonders schöne Nebenerscheinung unserer Ermittlungsarbeit.“

Weitere Informationen:
Info@izepp.de
www.izepp.de



eine Beobachtung: Der Koch des Akzent Hotels Saller See sollte fotografiert werden. Als Mitarbeiter der Werbeagentur das Foto bearbeiteten, bemerkten sie einen

IzEPP übergeben. „Für den Salzstreuer findet sich sicher eine natürliche Erklärung“, beschwichtigt Christian Rosteck. Anders sieht das Luc Pereignmont, Para-

ausgeschlossen, dass da etwas anderes zu Tage kommt. Erste Anzeichen dafür konnten bereits erkennen.“ Tatsächlich sind im Foto des Kochs Schatten beziehungs-

dem glaube ich nicht an Gespenster. Ich konzentriere mich lieber auf den reibungslosen Betrieb unseres Hauses und unsere guten Spargelangebote. An Geister – und

Emsland PROMINENT

Der „Goldfund von Lengerich“ Tausend Gold- und Silbermünzen am Sallerweg geben bis heute Rätsel auf

Die Umgebung des Akzent Hotels Saller See ist schon etwas ganz Besonderes. Es scheint, als ob Teile der Landschaft beim (heutigen jungen) See mit uralten Quellgewässern und Anhöhen ringsum vor drei-, viertausend Jahren als „Heiliger Ort“ angesehen wurden. Dafür spricht die Lage auffälliger Großsteingräber in der Runde (EL-Kurier vom 31. Januar). Davon kündigt aber erst recht der „Schatzfund von Lengerich“.

Der Heuermann Jürling war im Frühjahr 1847 südlich von Lengerich gar nicht als Schatzsu-

cher tätig. Er arbeitete gemeinsam mit anderen Anwohnern beim Zerschlagen von in der Gegend herumliegenden großen Felssteinen. Die Straße von Lengerich nach Freren wurde gebaut. Da dienten die zerklopfen Steine zur Befestigung. Am Sudderweh auf einer Anhöhe, die den Namen Wallage trug (ein alter Beiname Lengerichs), entdeckte Jürling sage und schreibe mehr als eintausend (!) Münzen und Schmuckstücke unter Steinen.

Von diesen Gold- und Silbermünzen stammte die älteste aus der Epoche des römischen

Kaisers Trajan (98 – 117 n. Chr.), die jüngste vom Kaiser Septimus Severus (193 – 211 n. Chr.).

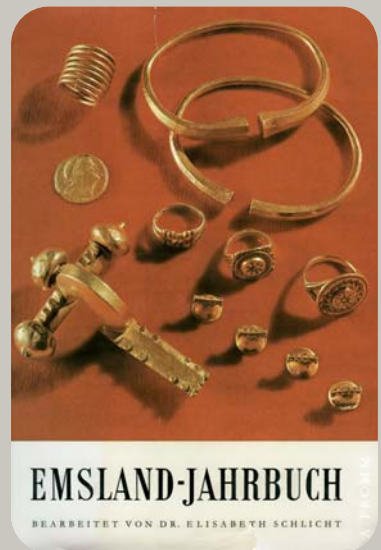
Der allergrößte Teil des „Schatzfundes von Lengerich“ verschwand 1847 schon kurz nach dem Auffinden. Nur wenige Stücke gelangten in das heutige Landesmuseum nach Hannover. Mit einer Deutung der Fundzusammenhänge sind die Archäologen auch heute noch nicht weiter als Pastor Hermann Meier aus Lengerich im Jahr 1941: Er vermutete, dass die Fundorte an einem nach Osten sich öffnenden Tal am ehesten

an ein Quellenheiligtum denken lassen. Die Schatzfunde dürften demnach „Weiheopfer“ gewesen sein.

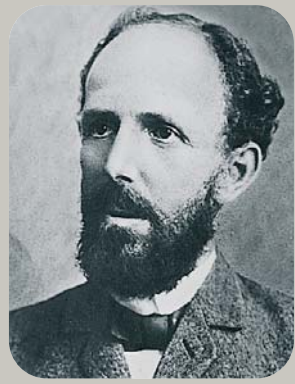
„Der Fundort mit den drei großen Findlingen war eine Gerichtsstätte ab 100 n. Chr. Darauf führte die Ortsbezeichnung Sallerweg, der auch der uralte Leichenweg gewesen ist“, schreibt Pastor Meier in Heft 8 der Zeitschrift zur Urgeschichte „Die Kunde“ von 1941. Und weiter heißt es: „Das Wort wird abzuleiten sein von germanisch salaz, sächsisch sali, in der Bedeutung Gerichtsstätte, Gerichtssaal. ...

Es wird sich bei den drei Steinen um die Sitze einer Gerichtsstätte gehandelt haben, auf denen der Gerichtsherr mit den beiden Ordleiwiesern saß, während die Gerichtsversammlung am Abhang stand und alles verfolgen konnte. Die alte Spur des Sallerwegs hat einen Abzweig durchs Tal gehabt, und der Weg dahin war der Weg zur Gerichtsstätte. ... Dass die Gerichtsstätten mit geweihten Orten verbunden waren, ist bekannt.“

Der Schatz von Lengerich war Hauptthema des Emsland-Jahrbuchs von 1965. Foto: Bechtluft



EMSLAND-JAHRBUCH
BEARBEITET VON DR. ELISABETH SCHLECHT



Unheimlich! Und zwar unheimlich lecker!

Freuen Sie sich auf den Klassiker der Saison:

Ein Pfund Spargel, wahlweise mit Petersilienkartoffeln oder Pfannkuchenstreifen, dazu zerlassene Butter oder Hollandaise

nur **14,90 €**

Oder probieren Sie ‚Spargel mal anders‘:
Alle Ideen rund um Spargel finden Sie in unserer Spargelkarte.

IMPRESSUM
Verantwortlich für den Inhalt:
Christian Rosteck,
Geschäftsführer
Layout:
media factory, Lingen
Redaktion:
media factory, Lingen
Horst Heinrich Bechtluft

